Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Bernkastel	*Code*	BKS_01	*Kennzeichnung*	1

Bereich Kallenfelsbach, vor bebauter Ortslage

Problemstellung

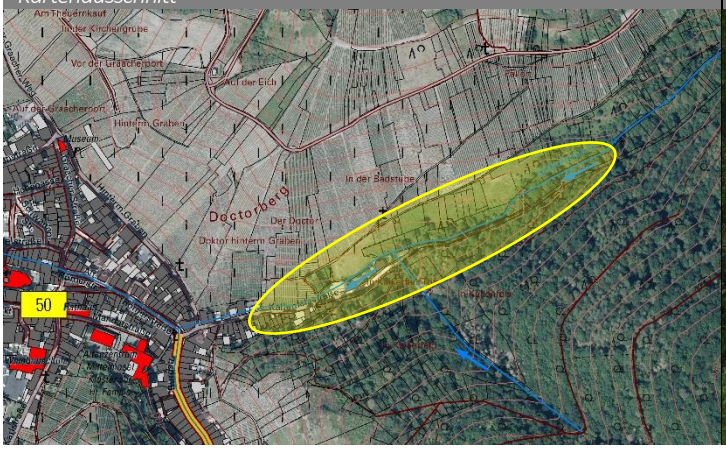
Der Kallenfelsbach bringt aus dem lang gestreckten Außen- und Einzugsgebiet viel Treibgut und Geschiebe mit, wodurch sich bei Starkregen und Hochwasserabfluss ein erhöhtes Gefahrenpotenzial für die innerörtliche Verrohrung bzw. ein gesteigertes Verklausungsrisiko für die Durchlässe und privaten Stege ergibt. Im Jahr 2003 führte dies bereits zum massiven Wasserübertritt auf die Kallenfelsstraße und der Abfluss, inklusive des mitgeführten Materials, wurde über die angrenzenden Straßenzüge bis zum Marktplatz weitergeleitet. Das Erdbecken, oberhalb der bebauten Ortslage am Gewässer, ist nicht ausreichend unterhalten, um bei Starkregen der Rückhaltung zu dienen und die Abflussspitzen hin zur Bebauung zu entzerren. Eine zusätzliche Beaufschlagung des innerörtlichen Oberflächenabflusses erfolgt durch den wasserführenden Waldweg.

Zielsetzung

Durch bauliche Ertüchtigung und eine regelmäßige Unterhaltung des bestehenden Erdbeckens soll die Funktionsfähigkeit wiederhergestellt bzw. verbessert werden. Um die innerörtliche Gefahrenlage weiter zu entlasten, gilt es, Maßnahmen zu ergreifen, die die Abflusskapazität des Bachlaufes bzw. der Rinne verbessern und die Leistungsfähigkeit des Einlassbauwerks optimieren, um möglichst viel Wasser aus dem Weg aufnehmen zu können.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	erweiterte Anlage des Einlassbauwerks (Höhe Kallenfelsstraße 4) über gesamten Weg, zur verbesserten Wasseraufnahme aus dem Weg	Stadt	kurzfristig
	Herstellung einer leistungsfähigen Rinne • Variante A: Aufweitung der Rinne (unter Berücksichtigung der Platzkapazität // Parkplätze, Zuwegung) • Variante B: Neuanlage des Weges mit Querneigung zur Rinne	VG	kurz- bis mittelfristig
	Überprüfung der Böschungsmauer • bei Bedarf Einsatz von Betonkeilen, um Böschung zu stabilisieren und das Risiko eines Böschungsabsturzes zu reduzieren	VG	kurzfristig
	Ertüchtigung des vorhandenen Erdbeckens zur Rückhaltung • u.a. Austausch der Baumpfähle; Erhöhung der Unterhaltungsintervalle (Festlegung regelmäßiger Sichtkontrollen)	VG	kurzfristig, regelmäßig
	Gewässerbegleitender Waldweg mit geeignetem Quergefälle ausbilden, um Abfluss in Bachlauf/ Becken zu führen	Stadt	kurz- bis mittelfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Bachhochwasser/ wild abfließenden Oberflächenabfluss	Anlieger/ Betroffene	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Bernkastel	*Code*	BKS_02	*Kennzeichnung*	2

Bereich Tiefenbach, Heiliggeistkirche

Problemstellung

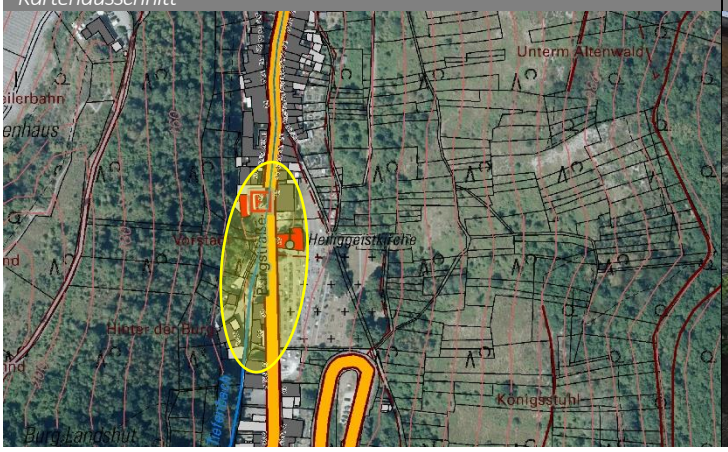
Über den Tiefenbach gelangen bei Starkregen erhebliche Treibgutmengen in die bebaute Ortslage, die für den Hochwasserabfluss, insbesondere an Durchlassbauwerken oder anderen Querungsbauwerken, gefährdende Faktoren hinsichtlich eines schadarmen Abflusses darstellen. In der Vergangenheit legte sich beispielsweise ein Baumstamm quer vor ein Absperrgitter, welches sich im Zulauf des Einlassbauwerks gegenüber der Heiliggeistkirche befindet. Der Bach trat auf die Straße über und floss flächig zwischen den Grundstücken ab. Ein ähnliches Gefahrenpotenzial weist der darüber befindliche Brückendurchlass zwischen den Grundstücken „Burgstraße 61 B“ und „Burgstraße 62“ auf. Der eng gefasste Gewässerlauf vor dem Durchlass bietet ein enormes Rückstaupotenzial, woraus ein gesteigertes Schadenspotenzial für die umliegende Bebauung resultiert. Verschärfend hinzu kommt der nicht funktionsfähige Schieber vor der Verrohrung, sodass eine gedrosselte Abgabe des Abflusses nicht möglich ist. Außerdem kann mitgeführtes Treibgut ungehindert in die Verrohrung gelangen.

Zielsetzung

Da der Brückendurchlass und das Gitter im Abflussquerschnitt neuralgische Punkte für den Hochwasserabfluss darstellen, sollte zum einen das Gitter entfernt werden und zum anderen die Notwendigkeit bzw. der Bedarf des Durchlasses und ggf. alternative Möglichkeiten der Überfahrt geprüft werden, um einen schadarmen Abfluss des Tiefenbaches zu fördern. Zum Schutz der Verrohrung und der Sicherstellung eines gedrosselten Abflusses im Ereignisfalls, ist die Schieberanlage (sofern sie nach wie vor notwendig ist) zu ertüchtigen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Abstimmung über weiteren Bedarf der Schieberanlage	VG/ Feuerwehr	kurzfristig
	Ertüchtigung der Schieberanlage; ggf. Optimierung der Anlage bei weiterem Bedarf des Schiebers Erhöhung der Überlaufmauer, um den gedrosselten Abfluss auch bei einer zusätzlichen Beaufschlagung zu ermöglichen	VG	kurzfristig
	Entfernung des Gitters im Zulauf zur Verrohrung	VG	kurzfristig
	Überprüfung der Notwendigkeit des Brückenbauwerks auf Höhe Burgstraße 54 • ggf. Entfernung der Brücke, um Verklausungsrisiko zu reduzieren und Hochwasserabfluss zu verbessern	VG	mittelfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Bachhochwasser	Anlieger/ Betroffene	kurzfristig
	Zustandserfassung der Bachverrohrung	Stadt	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Bernkastel	*Code*	BKS_03	*Kennzeichnung*	3

Bereich Tiefenbach, vor bebauter Ortslage

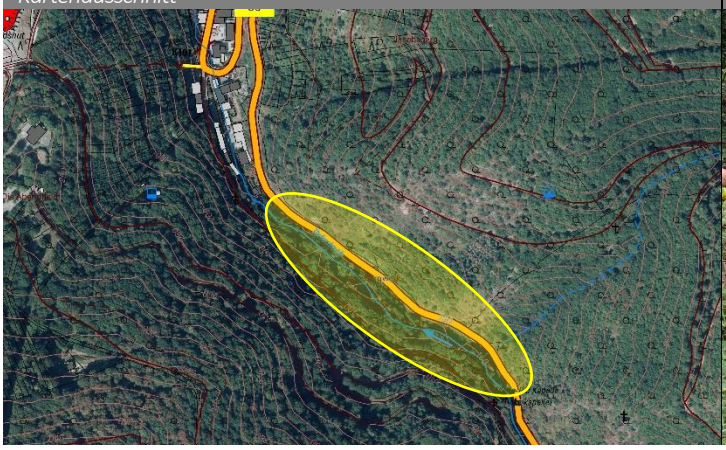
Problemstellung Das Erdbecken und die Anlage zum Treibgutrückhalt entlang des Tiefenbaches, die das Gewässer vor der bebauten Ortslage durchfließt, weisen hinsichtlich ihres (Unterhaltungs-) Zustandes Optimierungspotenziale auf, um bei Starkregen die innerörtlichen Abflussspitzen zu entzerren und einer Überlastung der dortigen Entwässerungseinrichtungen entgegenzuwirken.

Zielsetzung Durch bauliche Ertüchtigung und Optimierung der Erdbecken und deren regelmäßige Unterhaltung soll die Funktionsfähigkeit verbessert werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Zustandskontrolle des Beckens und der Anlage zum Treibgutrückhalt • Austausch morscher Baumpfähle	VG	kurzfristig
	regelmäßige Unterhaltung der Anlagen • Ausgebaggertes Material ist zeitnah zu entfernen	VG	regelmäßig

ENTWURF

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Bernkastel	*Code*	BKS_04	*Kennzeichnung*	4

Bereich Andeler Weg, Alte Bierbrauerei

Problemstellung Im Umfeld der alten Bierbrauerei befindet sich ein abflusssensibler Bereich, der bei intensiven Niederschlägen bereits wiederholt von Starkregenabfluss aus der im Hang oberhalb angrenzenden Tiefenlinie betroffen war. Diese führt das Wasser von den südlichen Hangflächen konzentriert in Richtung des Bebauungsriegels des Andeler Weges, sodass das Wasser letztlich unkontrolliert über die Hangkante auf die Privatgrundstücke fließt. Um den Abfluss nicht weiter gerichtet zur Bebauung zu führen, sondern in westliche Richtung abzuleiten, wurde der hangparallele Weg nachprofiliert. Aufgrund des starken Gefälles und der entsprechenden Fließgeschwindigkeiten ist der Effekt der Maßnahme nur begrenzt, sodass eine Gefährdung der Anliegergrundstücke bestehen bleibt.

Zielsetzung Um Wassereintritt in die Gebäude zu vermeiden, sollte entsprechend der eigenen Gefährdungslage die Eigenvorsorge im Bereich des natürlichen Abflusskorridors verstärkt werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Sicherstellung der regelmäßigen Unterhaltung des hangparallelen Notabflussweges, insbesondere nach einem Starkregenereignis, um (Teil-) Entlastung sicherzustellen	Stadt	regelmäßig, bei Bedarf
	Optimierung der Wasserrückhaltung und des Notabflussweges im Bereich des Forsts, etwa durch (bauliche) Ertüchtigung des hangparallelen Notabflussweges (weitere Maßnahmen folgen)	Stadt, Forst	in der Umsetzung
	Erhöhung der privaten Eigenvorsorge gegen abfließendes Hangwasser	Hauseigentümer, Betroffene	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Bernkastel	*Code*	BKS_05	*Kennzeichnung*	5

Bereich Schloßweg

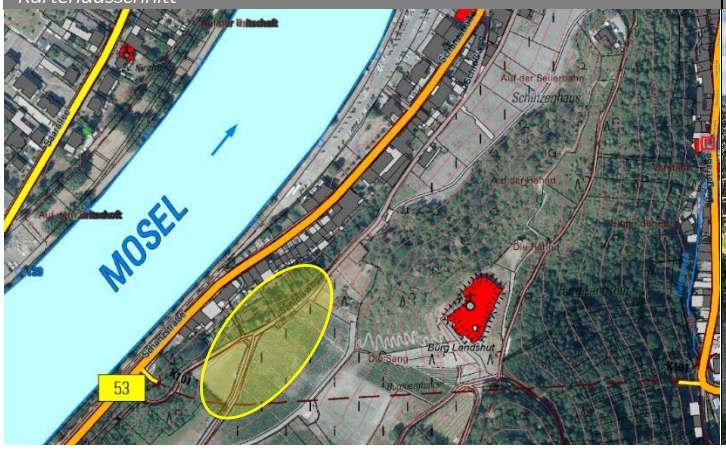
Problemstellung Entlang des Schlossweges kam es in der Vergangenheit nach Starkregen zu Oberflächenabfluss, potenziell gefährdet durch den Abfluss sind die unterhalb des Weges liegenden Grundstücke der Schanzstraße. Das im Kreuzungsbereich des Weges bestehende Einlassbauwerk soll das ankommende Wasser aufnehmen und abführen, um ein Abfließen im Weg zu vermeiden.

Zielsetzung Um das Oberflächenwasser aufnehmen und in den Kanal abführen zu können, sind die Entwässerungsanlagen regelmäßig zu reinigen und instand zu halten. Insbesondere nach Starkregen ist das Einlassbauwerk auf dringenden Unterhaltungsbedarf zu prüfen und die Entwässerungsrinnen freizumachen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Regelmäßige Unterhaltung des Einlassbauwerks und Sandfangs, Sichtprüfung zum Unterhaltungsbedarf nach Starkregen	Stadt	regelmäßig, bei Bedarf
	Erhöhung der privaten Eigenvorsorge gegen abfließendes Oberflächenwasser bei Starkregen	Unterlieger, Betroffene	mittelfristig

ENTWURF

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Bernkastel	*Code*	BKS_06	*Kennzeichnung*	6

Bereich Alter Graacher Weg/ Grabenstraße

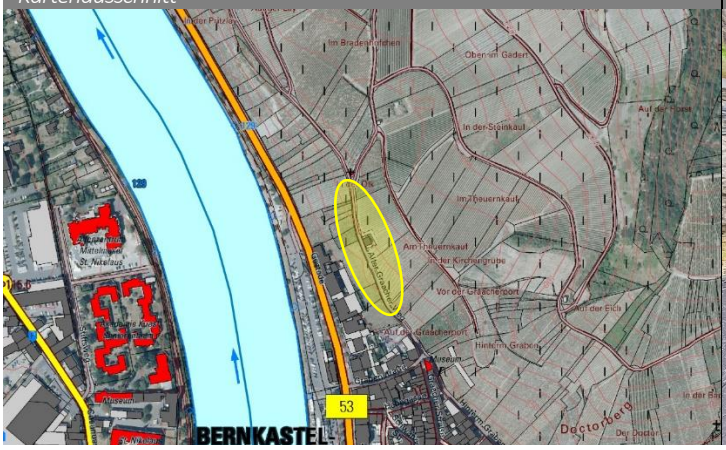
Problemstellung Im Außengebiet kann es bei Starkregen und bei Überlastung der Entwässerungseinrichtungen in den Weinbergen zu Oberflächenabfluss entlang des Graacher Weges und weiter über den Alten Graacher Weg in die innenstädtische Bebauung kommen. Am Beginn der Bebauung befindet sich ein Einlassbauwerk, über dass das Oberflächenwasser in den Kanal geführt wird.

Zielsetzung Eine Erneuerung und bauliche Optimierung des Einlassbauwerks ist mittelfristig erforderlich, auch zur Verbesserung der Wasseraufnahme und um ein schnelles Zusetzen durch mitgeführtes Material zu vermeiden. Hierzu empfiehlt sich bspw. die Anlage eines Schrägrechens. Kommt es dennoch zu einem Abfluss in die Innenstadt, fließt das Wasser in die Grabenstraße und weiter Richtung B 53. Am Abflussweg befindliche Gebäude sind durch die Eigentümer auf Sicherheit gegen eindringendes Wasser zu überprüfen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Regelmäßige Unterhaltung des Einlassbauwerks	Stadt	regelmäßig
	Bauliche Verbesserung des Bauwerks bei Erneuerung: bspw. durch Errichtung eines Schrägrechens	Stadt	mittelfristig
	Prüfung und ggf. Optimierung der Wasserführung im Weg in das Einlassbauwerk	Stadt	mittelfristig
	Überprüfung der Sicherheit gegen Oberflächenwasser nach Starkregen im Alten Graacher Weg und der Grabenstraße	Anlieger	kurzfristig

ENTWURF

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Kues	*Code*	BKS_07	*Kennzeichnung*	7

Bereich **Friedhof**

Problemstellung

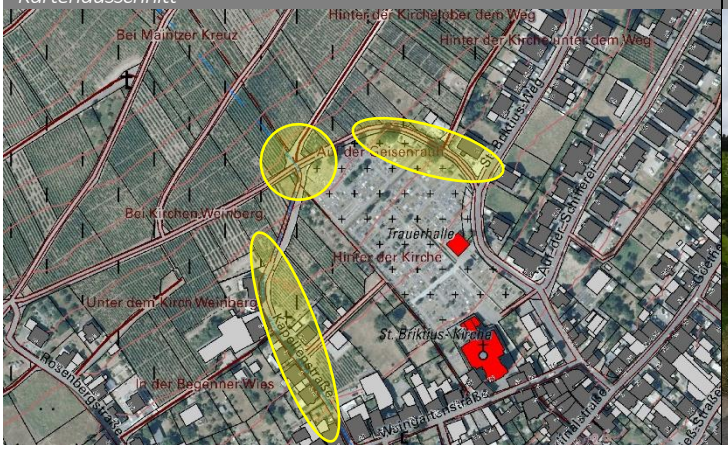
Die Erfahrungen, basierend auf früheren Starkregenereignissen, verdeutlichen den abflusssensiblen Bereich oberhalb des Friedhofes. Ursächlich hierfür sind die bei intensiven Niederschlägen wasserführenden Wirtschaftswege, die die dortige Wegegabelung mit Oberflächenabfluss beaufschlagen, welcher durch die örtlichen Einlassroste nicht hinreichend bewirtschaftet werden kann,- dies ist u.a. auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Wirtschaftswege teilweise unbefestigt sind und das mitgeschwemmte Bodenmaterial die Einlässe zusetzt und das im Weg geführte Wasser nicht abfließen kann. Außerdem verrohrt an der Wegegabelung eine zuvor offen durch die Weinberge verlaufende Entwässerungsrinne, die sowohl von den Flächen als auch von den oberhalb befindlichen Wegen mit Wasser beaufschlagt wird. Der Geschiebefang vor der Verrohrung ist unzureichend unterhalten, sodass es bei Starkregen zur Überlastung der Anlage kommen kann.

Zielsetzung

Um die Wasseraufnahme der Entwässerungseinrichtungen im Außengebiet zu verbessern, sollte der Geschiebefang ertüchtigt und in regelmäßigen Zeitabständen unterhalten werden. Auch die Einlassroste in den Wirtschaftswegen bieten Optimierungspotenzial, so könnte eine Auswahl an Einlässen seitlich erweitert werden, um ein größeres Abflussvolumen aus dem Weg aufnehmen zu können.
Bei einem Wasserabfluss in der Straße sind einzelne Objekte stärker gefährdet als andere, da sie beispielsweise tiefer liegen als das Straßenniveau. Um Wassereintritt in Gebäude zu vermeiden, sollte entsprechend der eigenen Gefährdungslage die Eigenvorsorge im Bereich des natürlichen Notabflussweges des Wassers entlang der Kapellenstraße und der Straße „St.-Briktius-Weg“ verstärkt werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	bauliche Optimierung der Einlassroste: Verwendung einer adäquaten Rostabdeckung zur verbesserten Wasseraufnahme; Prüfung ggf. Erweiterung der Roste über Weg, zur verbesserten Wasseraufnahme	Stadt	kurz- bis mittelfristig
	Ertüchtigung des Geschiebefangs (u.a. Austausch der Holzbalken)	Stadt	kurzfristig
	Sicherstellung einer regelmäßigen Unterhaltung der Weinbergs- und Wegeentwässerungsanlagen	Stadt	dauerhaft
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Oberflächenabfluss nach Starkregen	Anlieger/ Betroffene	kurzfristig
	bei künftigen Straßenausbaumaßnahmen: Herstellung einer Wasserführung, zur kontrollierten Weiterleitung des Notabflusses hin zur Kappellenstraße und zum St.Briktius-Weg	Stadt	langfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Kues	*Code*	BKS_08	*Kennzeichnung*	8

Bereich Weingartenstraße

Problemstellung

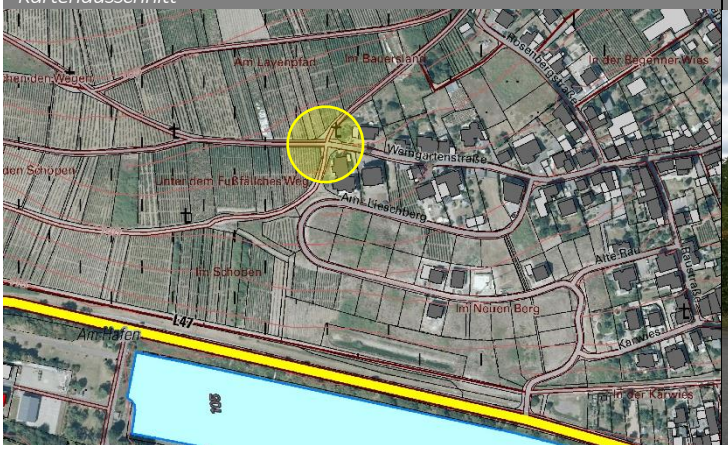
Ein weiterer abflusssensibler Bereich befindet sich an der Wegegabelung, in Verlängerung der Weingartenstraße. Auch hier kommt es bei Starkregen zur Überlastung der in den Wirtschaftswegen befindlichen Einlassroste und der Starkregenabfluss wird in die Weingartenstraße weitergeleitet. Da in der Straße keine Wasserführung gegeben ist, besteht für die Anlieger ein erhöhtes Gefährdungs- und Schadenspotenzial.

Zielsetzung

Um die Problemlage zu entlasten, könnte das Wasser über einen Notabflussweg in südliche Richtung abgeschlagen werden. Dies wird jedoch zur Belastung der Fläche führen, die als Neubaugebiet ausgewiesen ist. Somit gilt diese Option eingehend zu prüfen, sodass zum einen die bestehende Gefahrenlage entlastet wird und zum anderen keine zusätzliche Gefährdung der künftigen Bebauung daraus hervorgeht.
Bei einem Wasserabfluss in der Weingartenstraße sind einzelne Objekte stärker gefährdet als andere, da sie bspw. tiefer liegen als das Straßenniveau. Um Wassereintritt in Gebäude zu vermeiden, sollte entsprechend der eigenen Gefährdungslagen die Eigenvorsorge im Bereich des Notabflussweges des Wassers entlang der Straße verstärkt werden

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Herrichtung/ Modellierung eines Notabflussweges, um das Wasser nach Süden abzuschlagen, unter Berücksichtigung des Neubaugebietes	Stadt	langfristig
	Optimierung der Einlassroste am Wirtschaftsweg regelmäßige Unterhaltung der Einlassroste, bzw. Freihaltung des Abflusskorridors	Stadt	mittelfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Oberflächenabfluss nach Starkregen	Anlieger/ pot. Betroffene	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Kues	*Code*	BKS_09	*Kennzeichnung*	9

Bereich Nikolausufer/ L47

Problemstellung

Der südlich gelegene Straßenabschnitt des Nikolausufers, an welcher oberhalb der Bebauungsriegel und unterhalb Frei- und Parkplatzflächen angrenzen, könnte prinzipiell die Gefährdung durch Starkregenabfluss für die Bebauung reduzieren. Die derzeitige Querausrichtung der Straße verhindert dies jedoch, sodass der Abfluss nicht über die Frei- und Parkplatzflächen in die Mosel abgeschlagen wird, sondern sich vielmehr flächig zum Bebauungsriegel hin verteilt. Auch im Falle des Hochwasserabflusses der Mosel ist das Quergefälle der Straße ungünstig gewählt, da auch hier ein Abfließen in Richtung des Flussbachbettes baulich nicht gewährleistet ist.

Zielsetzung

Bei anstehenden Straßenbauvorhaben soll die Wasserführung im Starkregenfall bzw. die Beaufschlagung der Straße bei Moselhochwasser mit bedacht und die bauliche Umsetzung darauf angepasst werden. Durch entsprechende Anpassung des Längsgefälles und der Querneigung können ggf. potenziell kritische Bereiche entschärft, durch Starkregenabfluss gefährdete Gebäude entlastet bzw. im Hochwasserfall ein schnelles Abfließen in Richtung des Flussbachbettes gewährleistet werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei künftigen Straßenbaumaßnahmen: • Herstellung einer durchgehenden Querneigung der Straße hin zur Mosel, um sowohl Starkregen- als auch Hochwasserabfluss in Mosel zu leiten	Straßenbaulastträger	langfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Hochwasser und Oberflächenabfluss nach Starkregen	Anlieger/ Betroffene	kurzfristig

ENTWURF

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Kueser Plateau	*Code*	BKS_10	*Kennzeichnung*	10

Bereich Nachtigallenweg

Problemstellung

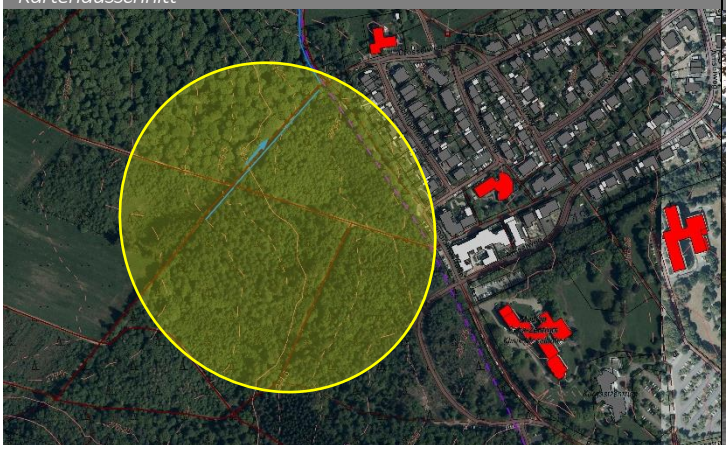
Die westlich an das Kueser Plateau angrenzenden Waldflächen entwässern gezielt in Richtung der Bebauung, sodass Anliegergrundstücke in der Vergangenheit bereits durch Starkregenabfluss betroffen waren. Ursächlich hierfür ist, dass die Entwässerung im Wald so angelegt ist, dass der Abfluss gezielt über die langen Entwässerungsgräben und Waldwege in Richtung der Bebauung geleitet wird, anstatt das Wasser in der Fläche zurückzuhalten, um die Abflussspitzen bei Starkregen zu entzerren.

Zielsetzung

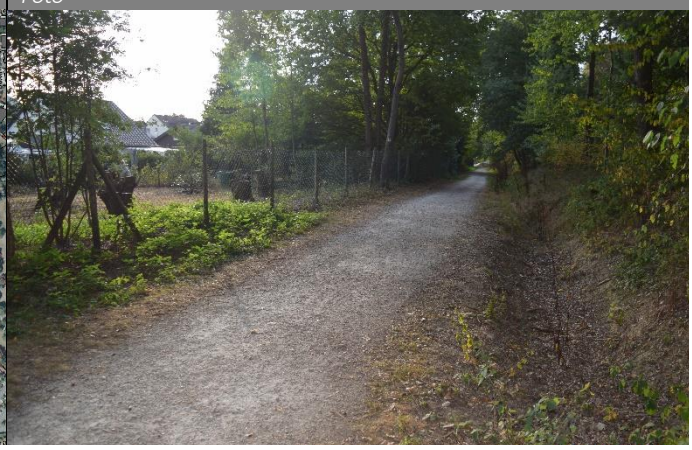
In Abstimmung mit dem Forst soll der Wasserrückhalt im Wald verbessert werden, sodass die bei Starkregen anfallenden Wassermengen möglichst lange im Wald gehalten und der Starkregenabfluss sukzessive den Entwässerungsgräben zugeführt wird, um die Überlastung der Anlagen zu vermeiden. Der parallel zum Nachtigallenweg verlaufende Graben sollte nachprofiliert werden, um im Extremfall den Abfluss aus der Waldfläche aufzunehmen und diesen möglichst schadarm in das Einlassbauwerk an der Panoramastraße abzuschlagen. Die Aufwallung an den Grundstücksgrenzen des Nachtigallenweges sollte bei Bedarf erneuert bzw. aufgefrischt und konsequent entlang der Privatgrundstücke geführt werden, um keinen Anlieger durch Starkregenabfluss zu gefährden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Optimierung der Wasserrückhaltung im Wald an geeigneten Stellen/ Schaffung von Kleinstrückhalten in der Fläche • Anlage von Querschlägen im Waldweg, um Abfluss in Fläche zu leiten • Wegekreuzungen anheben, um dahinter liegende Fläche bei Bedarf einzustauen und das Wasser örtlich zur Versickerung zu bringen (Versagensfall berücksichtigen: Anlage eines gepflasterten Notüberlaufs im Weg) • Aufweitung der Gräben vor Durchlassbauwerken, ggf. Verkleinerung der Durchlässe, zur sukzessiven Weiterleitung des Abflusses	Forst	kurz-mittelfristig
	• Nachprofilierung des Entwässerungsgrabens, parallel zum Nachtigallenweg (Sicherstellung der regelmäßigen Unterhaltung) • bauliche Optimierung des Einlassbauwerks, bspw. durch Installation eines dreidimensionalen Einlassgitters mit schräg gestellten Stäben	Stadt, Forst	kurzfristig, regelmäßig
	Schaffung eines Notüberlaufs am Durchlass des Entwässerungsgrabens (nachfolgend: Heldengraben): Anlage einer Mulde im Weg über Durchlass	Stadt, Forst	kurzfristig
	Überprüfung/ ggf. Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Starkregenabfluss (u.a. regelmäßige Kontrolle der Aufwallung an der Grundstücksgrenze)	Anlieger, Betroffene	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto



Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Kueser Plateau	*Code*	BKS_11	*Kennzeichnung*	11

Bereich Panoramastraße

Problemstellung

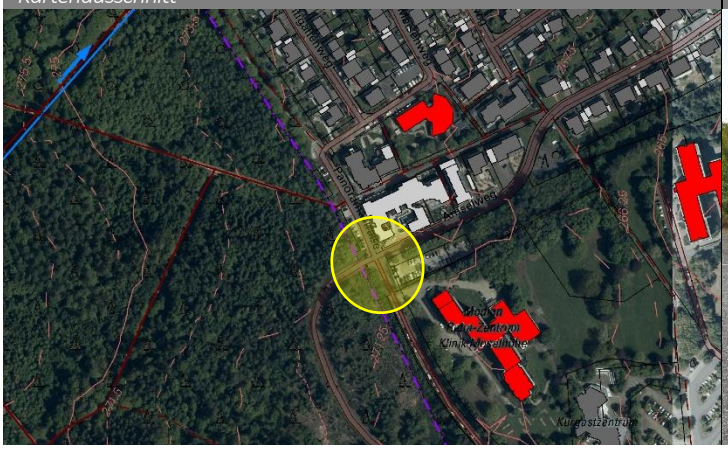
Ein weiterer abflusssensibler Bereich befindet sich an der Wegegabelung Panoramastraße/ Amselweg. Bei intensiven Niederschlägen wird der Abfluss seitlich der Panoramastraße über einen Grünstreifen, der als flache Mulde modelliert ist, geführt. Ordnungsgemäß soll dieser hier zur Versickerung gebracht und vermindert an das Einlassbauwerk vor der Straßengabelung weitergeleitet werden. Bei einem Starkregenereignis kommt es jedoch erfahrungsgemäß schnell zur Überlastung der Entwässerungseinrichtungen. Die erhöhte Beaufschlagung, sowohl seitens der Panoramastraße als auch durch die angrenzenden Waldflächen, führt zu erheblichen Abflusskonzentrationen, die das Einlassbauwerk überströmen und sich dann flächig in Richtung der Bebauung verteilen.
Die Straßenentwässerung wird grundsätzlich gemäß entsprechenden Vorgaben und Richtlinien geplant und ist auf das entsprechende Bemessungsereignis nach KOSTRA-DWD dimensioniert. Es empfiehlt sich jedoch, die potenziellen Auswirkungen eines Starkregenabflusses in der Planung zu betrachten, um die Gefahrenlage nicht zu verschärfen.

Zielsetzung

Um die zusätzliche Beaufschlagung, ausgehend von den angrenzenden Waldflächen, zu reduzieren, sollte auch hier der Wasserrückhalt im Wald verbessert werden, um diesem neuralgischen Punkt möglichst wenig Wasservolumen zuzuführen. Eine Nachprofilierung der straßenseitigen Entwässerungsrinne sowie eine bauliche Optimierung des Einlassbauwerks an der Wegegabelung kann zu einer verbesserten Bewirtschaftung des Starkregenabflusses beitragen.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Optimierung des Wasserrückhalts im Wald/ Schaffung von Kleinstrückhalten (s. BKS_08)	Forst	kurz- bis mittelfristig
	Nachprofilierung und Sicherstellung der regelmäßigen Unterhaltung der straßenseitigen Entwässerungsrinne	Stadt	kurzfristig, regelmäßig
	bauliche Optimierung des Einlassrosts, bspw. durch Installation eines dreidimensionalen Einlassgitters mit schräg gestellten Stäben	Stadt	kurzfristig
	Aufkantung des Bordsteins am Einlassbauwerk, um Wasserübertritt auf Straße zu reduzieren	Stadt	kurzfristig
	Erhöhung der privaten und betrieblichen Eigenvorsorge gegen Starkregenabfluss	Anlieger/ Betroffene	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Kueser Plateau	*Code*	BKS_12	*Kennzeichnung*	12

Bereich Drosselweg/ Amselweg

Problemstellung

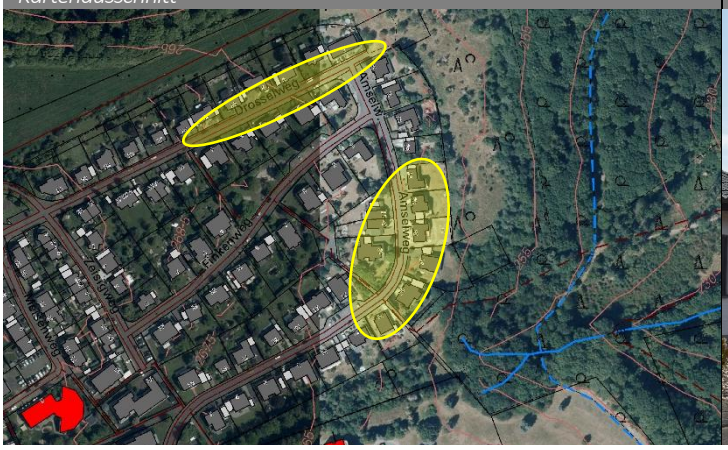
Bei Starkregen kommt es zu Oberflächenabfluss in den Straßen „Drosselweg“ und „Amselweg“. Eine konsequente Wasserführung ist nicht gegeben, sodass Anlieger bereits betroffen waren bzw. sich als potenziell gefährdet einschätzen. Bei Abfluss entlang der Straßen sind diejenigen Gebäude stärker gefährdet, deren Gelände auf dem Grundstück abschüssig ist, bzw. deren Gebäudeteile tiefer als das Straßenniveau liegen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass je nach Ereignis weitere Gebäude betroffen sind.

Zielsetzung

Entsprechend wichtig ist es, die Eigenvorsorge zu erhöhen, dort wo Oberflächenwasser in Gebäude eindringen kann. Bei zukünftigen Maßnahmen des Straßenausbaus in den Straßen „Drosselweg“ und „Amselweg“ soll der Oberflächenabfluss nach Starkregen berücksichtigt werden und die Wasserführung im Straßenraum verbessert werden, sodass die Straßen das Wasser möglichst schadarm abführen können. Eine Möglichkeit, den Wasserabfluss in der Straße zu reduzieren, könnte durch Herstellung von Notabflusswegen erreicht werden. In diesem Sinne sind geeignete Stellen zu prüfen, die geeignet sind, um den Starkregenabfluss in östlicher Richtung abzuschlagen. Denkbar ist der Bereich zwischen „Drosselweg 2“ und „Amselweg 32“ und/ oder zwischen den Grundstücken „Amselweg 18“ und „Amselweg 20“. Unter Zustimmung der Grundstückseigentümer und unter Voraussetzung einer machbaren Umsetzung ist die Herstellung von Notabflusswegen auch auf Privatgrundstücken aus Landesmitteln zum Hochwasserschutz förderfähig.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei zukünftigen Maßnahmen zum Straßenausbau der Straßen „Drosselweg“, „Amselweg“ • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Berücksichtigung von Notwasserableitungen an geeigneter Stelle (u.a. s. nachfolgende Maßnahme)	Stadt	langfristig
	Herrichtung des Notabflussweges zwischen den Gebäuden „Amselweg 18“ und „Amselweg 20“, in Abstimmung mit den Flächeneigentümern	Stadt	mittelfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Starkregenabfluss	Anlieger/ (potenziell) Betroffene	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Kueser Plateau	*Code*	BKS_13	*Kennzeichnung*	13

Bereich Panoramastraße Rückhaltebecken

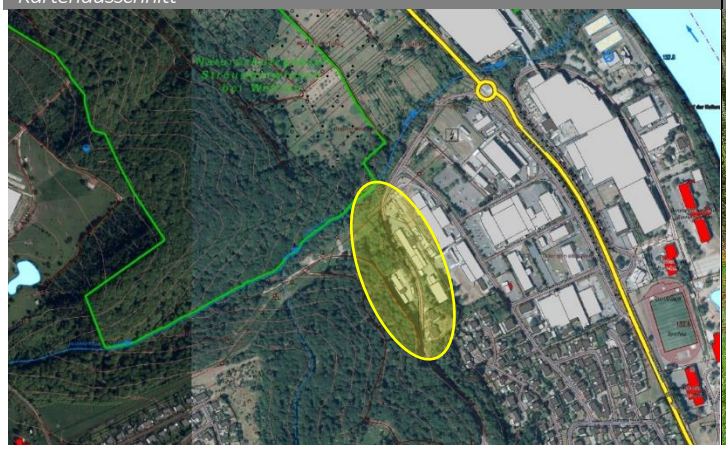
Problemstellung Die funktionierenden Rückhalteeinrichtungen an der Panoramastraße werden regelmäßig gewartet und unterhalten. Sichergestellt werden muss eine dauerhafte Zugänglichkeit zu den Anlagen, sodass die Unterhaltungsarbeiten durchgeführt werden können.

Zielsetzung Um alle Unterhaltungsaufgaben, nicht nur die an diesen Becken, sondern auch die an den anderen Anlagen im Stadtgebiet sowie den Gewässern systematisch zu erfassen und alle hochwasserrelevanten Maßnahmen, die Anlagen der VG-Werke betreffen, schriftlich festzuhalten, wird ein entsprechender Aufgabenplan erstellt. Darin werden die Anlagen, die durchzuführenden Aufgaben und Prüf- bzw. Unterhaltungsintervalle aufgeführt und die hochwasserbezogenen Maßnahmen, angepasst an entsprechende Moselpegel, dokumentiert.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Zufahrt freihalten zu den Rückhaltebecken an der Panoramastraße (Bereich Bergweg), um die Zugänglichkeit zur Unterhaltung der Anlagen zu gewährleisten; regelmäßige Prüfung und Unterhaltung der Anlagen	VG-Werke	regelmäßig
	Dokumentation der Aufgaben und Aufstellung eines Verfahrensplans zur Durchführung der gewässer- und unterhaltungsbezogenen Aufgaben sowie der hochwasserrelevanten Maßnahmen an den eigenen Anlagen der VG-Werke	VG-Werke	bereits laufend

ENTWURF

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Kueser Plateau	*Code*	BKS_14	*Kennzeichnung*	14

Bereich Median Kliniken

Problemstellung Die Median-Kliniken sind kritische Infrastruktur, die bei durch Starkregen entstehendem Oberflächenabfluss geschützt sein müssen. Hier ist die Eigenvorsorge der Klinik maßgeblich. In der Vergangenheit war die Klinik auch bereits bei Starkregen betroffen. Wichtig ist, dass dadurch nicht der Betrieb und die Funktionsfähigkeit der Klinik als solche beeinträchtigt werden.

Zielsetzung Um die sich auf dem Plateau ergebenden Abflusskonzentrationen genauer abschätzen zu können, soll ergänzend zur vorliegenden Sturzflutgefahrenkarte eine Modellierung auf einem kleineren Maßstab (1:1000) durchgeführt werden, sodass ggf. notwendige Eigenvorsorgemaßnahmen im Bereich der Kliniken geplant werden können.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen eindringendes Oberflächenwasser und Kanalrückstau, Sicherung der Betriebserhaltung im Starkregenfall, Erarbeitung eines Notfallplanes	Median-Kliniken	kurzfristig
	Ermittlung der Abflusskonzentrationen von Oberflächenabfluss im Bereich der Kliniken auf Grundlage des digitalen Geländemodells im Maßstab 1:1000 (GIS-Analyse)	Planungsbüro Hömme GbR	in Umsetzung
	Abstimmung über die Ergebnisse der GIS-Analyse und Objektschutzmaßnahmen zur Eigenvorsorge mit den Median-Kliniken	Median-Kliniken/ Planungsbüro/ Stadt	kurzfristig

ENTWURF

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Andel	*Code*	BKS_15	*Kennzeichnung*	15

Bereich Veldenzer Straße

Problemstellung

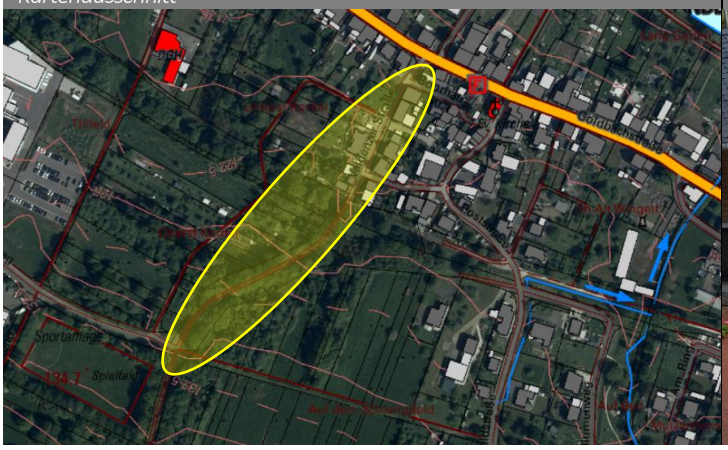
Nach Starkregen kommt es über den südlich angrenzenden Wirtschaftsweg zu Wasserabfluss in die Veldenzer Straße, insbesondere wenn die vorhandenen Entwässerungseinrichtungen das Wasser nicht aufnehmen können, da sie mit Geröll und Material aus dem Außengebiet zugesetzt sind oder der Wasserabfluss die Einlässe nicht erreicht. Insbesondere Gebäude mit tieferliegenden Gebäudeteilen (Referenz Straßenniveau) können hierdurch in besonderem Maße betroffen sein, da durch die straßenseitigen, dreizeiligen Rinnen keine ausreichende Wasserführung in der Straße gegeben ist.
Ein zusätzliches Gefährdungspotenzial für die Anlieger der Veldenzer Straße, insbesondere für das Grundstück „Veldenzer Straße 5“ besteht durch den wegeseitigen Abfluss des Bahndammes, an dem eine Rinne über ein Rohr unter dem Weg in Richtung der Bebauung entwässert. Auch wenn diese nicht der ordnungsgemäßen Entwässerung des Weges dient, kann diese bei Starkregen mit Oberflächenabfluss aus dem Weg beaufschlagt werden und das Wasser in Richtung der Bebauung weiterleiten.

Zielsetzung

Die Einlassbauwerke müssen weiterhin regelmäßig kontrolliert und unterhalten werden, um weitestgehend funktionsfähig zu sein. Außerdem sollten die bestehenden Entwässerungsanlagen des Bahndammes geprüft werden, um sicherzustellen, dass von ihnen keine zusätzliche Gefährdung für die Anlieger der Veldenzer Straße hervorgeht.
Bei künftigen Straßenbaumaßnahmen, welche die Veldenzer Straße betreffen, sollte die Starkregenvorsorge mitberücksichtigt und eine Wasserführung in der Straße hergestellt werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Sicherstellung der regelmäßigen Unterhaltung der Entwässerungseinrichtungen entlang des Wirtschaftsweges, angrenzend zur Veldenzer Straße	Stadt	regelmäßig
	Überprüfung der Entwässerung des Bahndammes, d.h. der wegeseitigen Rinne, die augenscheinlich auf ein Privatgrundstück ausgerichtet ist	VG-Werke	kurzfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Starkregenabfluss	Anlieger	kurzfristig
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Fall künftiger Straßenbaumaßnahmen • Verbesserung der Wasserführung in der Straße, beispielsweise durch Anlage eines negativen Dachprofils in der Veldenzer Straße	Stadt/ Straßen-baulastträger	langfristig

Kartenausschnitt



Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Andel	*Code*	BKS_16	*Kennzeichnung*	16

Bereich Waldstraße/ Straße „Blumenweg“

Problemstellung

Bei intensiven Niederschlägen kommt es zu Oberflächenabfluss in der Waldstraße, da der straßenseitige Entwässerungsgraben nur bedingt angeströmt und das Wasser weiter in der Straße geführt wird. Durch den Starkregenabfluss waren bereits mehrere Anlieger (im Bereich Waldstraße 1-6) wiederholt betroffen. Berichten zufolge ist die Kapazität des Grabens als ausreichend zu bewerten, so war dieser bei Starkregen noch nicht vollgefüllt. Im oberen bzw. südlichen Verlauf der Waldstraße verläuft der Graben in Fließrichtung linksseitig der Straße, bevor er kurz unter dieser verrohrt und dann rechtsseitig weiter offen läuft. Hier passiert die Entwässerung mehrere Durchlassbauwerke/ Grundstückszufahrten und nach Querung eines Durchlasses an der Blumenweg-Straße wird der Abfluss dem Goldbach zugeführt. Der linksseitige Abschnitt des Entwässerungsgrabens ist nicht ausreichend unterhalten sowie modelliert, so dass der Abfluss vielmehr auf die Straße gelenkt wird. Ein weiteres Gefahrenpotenzial besteht in dem stark abgeknickten Verlauf des Grabens nach dem Durchlass an der Blumenweg-Straße.

Zielsetzung

Durch Unterhaltung der Rinne und regelmäßiges Abschälen der Wegebankette, kann der Wasserabfluss entlang der Straße und somit das Gefahrenpotenzial für die Anlieger reduziert werden. Darüber hinaus ist die Unterhaltung des Entwässerungsgrabens, inklusive der Grundstücksüberfahren, für den schadarmen Abfluss im Graben essenziell und es sollten Optionen geprüft werden, wie der Winkel oberhalb der Blumenweg-Straße hydraulisch optimiert werden kann, um den Wasserübertritt auf die Straße zu vermeiden.
Um Wassereintritt in die Gebäude zu vermeiden, sollte entsprechend der eigenen Gefährdungslage die Eigenvorsorge für den Fall der Überlastung der Entwässerungsanlagen entlang der Straße verstärkt werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Sicherstellung der regelmäßigen Unterhaltung der Rinne Nachprofilierung der Rinne zur Erhöhung der Aufnahmekapazität	Stadt	regelmäßig, dauerhaft
	Abschälen der Wegebankette, um Wasser aus der Waldstraße in den hierfür vorgesehenen Entwässerungsgraben abzuschlagen	Stadt	regelmäßig
	Sicherstellung der regelmäßigen Unterhaltung des Grabens • besondere Berücksichtigung der Durchlassbauwerke	Stadt	regelmäßig
	Verbesserung des Winkels im weiteren Verlauf des Entwässerungsgrabens nach Blumenweg-Straße; fachliche Prüfung entsprechender Optionen, um Wasserübertritt auf Straße zu vermeiden	Stadt	kurzfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Starkregenabfluss	Anlieger/ Betroffene	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Andel	*Code*	BKS_17	*Kennzeichnung*	17

Bereich „Brielwies“/ Waldstraße

Problemstellung

Die zuvor unter BKS_12 beschriebene Problematik ist u.a. in der Außengebietsentwässerung im Flurbereich „Brielwies“ begründet. Hier verläuft eine Tiefenlinie, die bis in die südlich angrenzende Waldfläche hineinragt und die den Abfluss der angrenzenden Flächen konzentriert in einer gepflasterten Rinne bis hin in Ortsrandlage führt. Vor einer Wegegabelung verrohrt diese temporär und quert die Bebauung dann als überwiegend offener Entwässerungsgraben (s. BKS_12). Im Außengebiet passiert die Rinne bereits mehrere Durchlässe, an denen es bei Starkregen zu Rückstau und infolgedessen zum Wasserübertritt auf den angrenzenden Wirtschaftsweg kommt, der den Abfluss auf die Waldstraße weiterleitet. Das Einlassbauwerk vor der Wegegabelung ist zur Aufnahme von Starkregenabfluss, insbesondere wenn Material aus dem Außengebiet mitgeführt wird, nicht geeignet.

Zielsetzung

Wenn möglich, sollten die verrohrten Abschnitte im Wald entfernt und im Weg durch eine Furt ersetzt werden, um den Abfluss auf den angrenzenden Wirtschaftsweg und die gezielte Weiterleitung in die Ortslage zu vermeiden. Für den Fall der Beaufschlagung des Weges ist der Bereich zwischen Rinne und Weg so herzustellen, dass das Wasser wieder in Richtung der Rinne abgeschlagen werden kann. Zur Verbesserung des Abflusses in die Verrohrung sowie zur Vermeidung eines raschen Zusetzens des Einlassrostes mit Treibgut und Geröll, sollte das Rost schräg gestellt werden, sodass ankommendes Material nach oben abgelagert und das Wasser weiter abfließen kann.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	bauliche Optimierung/ Ertüchtigung des Einlassbauwerks im Flurbereich „Brielwies“ • Installation eines dreidimensionalen Einlassgitters mit schräg gestellten Stäben	Stadt	mittelfristig
	• Herstellung von Abschlägen im Weg zur Herstellung einer Notwasserableitung in den Graben • Abschälen der Wegebankette zwischen der Rinne und dem Wirtschaftsweg	Stadt	kurzfristig, regelmäßig
	nach entsprechender Bedarfsprüfung Entfernung (nicht benötigter) Durchlässe im Außengebiet, Modellierung von Furten	Stadt	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Andel	*Code*	BKS_18	*Kennzeichnung*	18

Bereich „Unter dem Grah“/ Waldstraße

Problemstellung

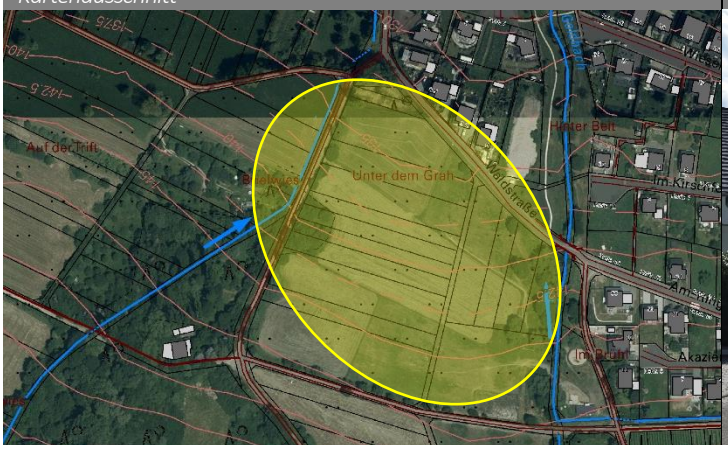
Ein weiterer abflusssensibler Bereich in südwestlicher Ortsrandlage, der bei intensiven Niederschlägen zur Beaufschlagung und Überlastung der Waldstraße und entsprechend zur Gefährdung der Anlieger führt, befindet sich im Flurbereich „Unter dem Grah“. Bei vergangenen Niederschlagsereignissen wurden über diese Fläche erhebliche Abflusskonzentrationen weitergeleitet, u.a. aus dem östlich angrenzenden, übertretenden Goldbach. Hierdurch waren mehrere Anlieger der Waldstraße betroffen. Entlang dieses Straßenabschnitts ist eine Siedlungserweiterung geplant, die unter besonderer Berücksichtigung des Gefahrenpotenzials durch Starkregenabfluss umzusetzen ist.

Zielsetzung

Bei der Planung der Siedlungserweiterung entlang der Waldstraße, der Erschließung sowie der Entwässerung sind zwingend die Auswirkungen von Starkregen zu berücksichtigen und eine bestmögliche Bewirtschaftung auch von stärkeren als den herkömmlichen Bemessungsereignissen vorzusehen. Bei der Überplanung des Maßnahmenbereiches sind die bereits bekannten Fließwege nach Starkregen, bzw. vernässten Stellen zu beachten, um die Überflutungsgefährdung für die zukünftige Bebauung bereits so gering wie möglich zu halten. Aus Sicht der Starkregenvorsorge ist eine Bebauung an dieser Stelle nicht zu empfehlen.
Die (potenziell) betroffenen Anlieger der bestehenden Bebauung sollten sich zur Eigenvorsorge gegen den Wassereintritt auf das Grundstück schützen. Hierzu eignen sich Mauern und Aufwallungen, die das Wasser ableiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass man durch solche Maßnahmen nicht wissentlich einen Anderen gefährdet.
Wenn Straßenbaumaßnahmen für diesen Abschnitt anstehen, sollte die Entwässerung vor dem Hintergrund der Starkregenereignisse genau geprüft werden und eine Wasserführung in der Straße hergestellt werden

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei der Erschließungs- und Entwässerungs- sowie der Bebauungsplanung der Siedlungserweiterung entlang der Waldstraße • Freihaltung bzw. Herrichtung von bekannten und potenziellen Abflusskorridoren • Berücksichtigung von Notabflusswegen	OG/ externes Fachbüro	kurzfristig
	Erhalt der Flächen als Grünlandflächen und zur Verbesserung der Niederschlagsrückhaltung	Stadt/ Flächeneigentümer	dauerhaft
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Starkregenabfluss	Anlieger/ (potenziell) Betroffene	kurzfristig

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Andel	*Code*	BKS_19	*Kennzeichnung*	19

Bereich Goldbach, oberhalb der Waldstraße

Problemstellung

Der Goldbach tritt im Süden in die bebaute Ortslage ein und quert, abgesehen von temporären Verrohrungen an Wegen und Straßen, überwiegend offen, bevor er in die Mosel mündet.
Bei hoher Wasserführung und insbesondere nach Starkregenereignissen sind Durchlassbauwerke die neuralgischen Punkte. Wenn durch das Gewässer aus dem Außengebiet mitgeführtes Treibgut oder Geschiebe die Einlässe und die Verrohrung zusetzt oder die ankommende Wassermenge die Kapazität des Bachlaufes und/ oder der Verrohrungen übersteigt, kommt es zu einem Rückstau und einem Abfluss in die Ortslage (s. BKS_14). In diesem Zusammenhang ist der unzureichende Unterhaltungszustand des Gewässerlaufs anzumerken, welcher das Verklausungsrisiko, insbesondere bei Hochwasserführung des Goldbaches, erhöht. Verschärfend hinzu kommt eine Entwässerungsrinne, die ausgehend vom Wohnviertel „Akazienzeck“ in den Bach mündet und zu einer zusätzlichen Beaufschlagung führt.

Zielsetzung

Durch wasserbauliche Maßnahmen am Gewässer sowie ergänzende Maßnahmen sollen der Gewässerzustand verbessert sowie die Hochwassergefährdung innerorts reduziert werden

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Durchführung einer wasserbaulichen Gesamtmaßnahme am Goldbach, den Abschnitt oberhalb der Waldstraße betreffend • Sicherstellung einer verbesserten Zugänglichkeit zu Unterhaltungszwecken, bspw. durch Anlage eines gewässerbegleitenden Fußweges, in Kooperation/ Abstimmung mit den Flächeneigentümern • Überprüfung der Böschungsvegetation, Entfernung des Totholzbestandes, Kontrolle und sachgemäße Unterhaltung des Weidebestandes	VG	mittelfristig
	Festlegung regelmäßiger Unterhaltungsintervalle • regelmäßige Kontrolle und Freihaltung der Durchlassbauwerke	VG	kurzfristig, dauerhaft
	Nachmodellierung der Wegegabelung über Durchlass der Entwässerungsrinne des Wohnviertels „Akazienweg“ • Herstellung eines Notüberlaufs, sodass übertretendes Wasser dem Goldbach zugeführt werden kann (Erfordernis: Verbesserung der hydraulischen Kapazität des Bachlaufes)	Stadt	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Andel	*Code*	BKS_20	*Kennzeichnung*	20

Bereich Flurbereich „Im Brühl“/ Am Ring-/ Waldstraße

Problemstellung Bereits mehrfach kam es in der Straße, die westlich des Wohnviertels „Akazienweg“ verläuft und zu den Straßenzügen „Am Ring“ und Waldstraße führt, zu Wasserabfluss nach Starkregen.

Zielsetzung Um der zusätzlichen Beaufschlagung der Waldstraße entgegenzuwirken ist ein funktionstüchtiger Abschlag in den Goldbach vor dem Brückendurchlass, in Ergänzung zur bereits im Weg bestehenden Mulde, herzustellen. Zur weiteren Reduktion des Starkregenabflusses, gilt es den Brückendurchlass, inklusive des Umfeldes so zu gestalten, dass der Abfluss aus der Straße im Auslassbereich des Bauwerks in den Bach abgeschlagen werden kann und nicht weiter in der Straße geführt wird.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei künftiger Wegebaumaßnahme • Drehung des Weges, um Abfluss in Goldbach abzuschlagen • (gepflasterte) Erweiterung der im Weg angelegten Mulde, Aufwallung des Weges in Fließrichtung, um den Abfluss effizienter in den Bachlauf abschlagen zu können	Stadt	kurz-bis mittelfristig
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei künftiger Straßenbaumaßnahme • auf Seite des Brückenauslasses an Waldstraße/ „Am Ring“-Straße: Nachmodellierung der Straßenrinne, um Oberflächenabfluss in der Straße zu reduzieren und das Wasser in den Bach zu leiten	Stadt	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Andel	*Code*	BKS_21	*Kennzeichnung*	21

Bereich Straßen „Am Ring“/ „Am Unkersberg“

Problemstellung

Die Sturzflutgefährdungskarte zeigt potenzielle Abflusskonzentrationen nach Starkregen oberhalb der Andeler Siedlungserweiterung „Am Ring“/ „Am Unkersberg“, die zu einem diffusen Wasserabfluss innerhalb der Bebauung führen können. Abflusstendenzen wurden zwar stellenweise bereits wahrgenommen.

Zielsetzung

Die Einlässe der Straßen- und Oberflächenentwässerung müssen regelmäßig unterhalten werden, um funktionsfähig zu sein. Für Starkregen kann das öffentliche Kanalnetz jedoch nicht ausreichend dimensioniert sein. Dementsprechend wichtig ist es, die eigenen Gebäude vor dem Eintritt von Oberflächenwasser zu schützen. Dort, wo dies möglich ist, sollte dem oberflächlich abfließenden Wasser der Notabflussweg hergerichtet werden, dass das Wasser möglichst schadarm abfließen kann und nicht in Privatgrundstücke übergeht.
Die Herstellung des Notabflussweges müsste jedoch auch auf privatem Grund erfolgen und ist daher nur in Übereinkunft und Zustimmung der Eigentümer möglich. Solche Maßnahmen zur Herstellung von Notwasserwegen zur Bewältigung von Starkregenereignissen sind förderfähig – auch auf Privatgrundstücken im Rahmen einer derartigen Gesamtmaßnahme.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Sicherstellung der regelmäßigen Unterhaltung der Straßenentwässerungseinrichtungen	Stadt	dauerhaft
	Berücksichtigung von Notabflusswegen in Abstimmung mit Grundstückseigentümern	Stadt	mittelfristig
	Erhöhung der privaten Eigenvorsorge gegen den Eintritt von Oberflächenwasser in Gebäude	Anlieger/ Betroffene	kurzfristig

Kartenausschnitt

Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Andel	*Code*	BKS_22	*Kennzeichnung*	22

Bereich Neubau Wohnanlage Goldbach

Problemstellung Bei der Planung von neuen Baugebieten ist es ratsam, die Belange der Starkregenvorsorge mit zu betrachten, analog bzw. ergänzend zu den üblichen Anforderungen an die Planung in Überschwemmungsgebieten.

Zielsetzung Bei der Planung der Wohnanlage, der Erschließung sowie der Entwässerung sind die Auswirkungen von Starkregen zu berücksichtigen und eine bestmögliche Bewirtschaftung auch von stärkeren als den herkömmlichen Bemessungsereignissen vorzusehen. Belange der Starkregenvorsorge sollten bedacht werden, um die Überflutungsgefährdung für die zukünftige Bebauung so gering wie möglich zu halten.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Berücksichtigung der Hochwasser- und Starkregenvorsorge bei der Erschließungs- und Entwässerungs- sowie der Bebauungsplanung der Wohnanlage • u.a. Einhaltung des 10-Meter-Abstandes zum Gewässer	Stadt/ externes Fachbüro	in der Umsetzung

ENTWURF

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Wehlen	*Code*	BKS_23	*Kennzeichnung*	23

Bereich Beckischbach/ Uferallee

Problemstellung Der Beckischbach fließt verrohrt unter der Ortslage Wehlen bis zur Mündung in die Mosel im Bereich Uferallee 18. Unbekannt sind der aktuelle Zustand der Verrohrung und die Lage des Quellbereichs des Gewässers. Der Bach ist nicht als Gewässer im Wasserbuch verzeichnet.

Zielsetzung Festgehalten werden muss die Zuständigkeit für das Gewässer und die Bachverrohrung. Der Zustand der Verrohrung muss geprüft werden, hinsichtlich Statik, baulichem Zustand und Durchgängigkeit des Abflussquerschnitts.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Prüfung der Bachverrohrung: Baulicher Zustand, Durchgängigkeit des Fließquerschnitts; Überprüfung der Einleitstellen und angeschlossenen Leitungen	VG-Werke	kurzfristig
	Festlegung der Zuständigkeit für die Unterhaltung des Bachlaufs und der Verrohrung	Stadt/ VG-Werke	kurzfristig
	regelmäßige Unterhaltung des Bachlaufs bzw. Auslassbereichs zur Mündung in die Mosel	Nach Festlegung	regelmäßig
	Sicherung der angeschlossenen Leitungen gegen Rückstau	Anlieger/ Betroffene	kurzfristig

ENTWURF

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Wehlen	*Code*	BKS_24	*Kennzeichnung*	24

Bereich Thelengraben

Problemstellung

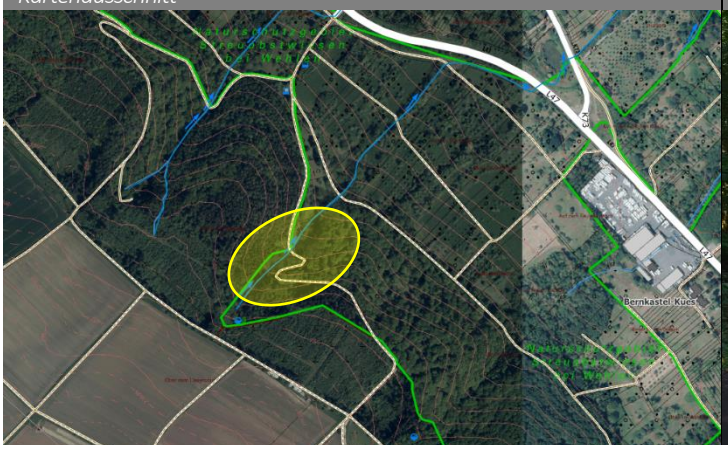
Der Thelengraben entspringt nördlich des Hofguts, unterhalb der landwirtschaftlich genutzten Plateauflächen im Wald. Er fließt, wie auch der Krausbach und der Waldgraben, in nordöstlicher Richtung zur Mündung in die Mosel. Anders als die genannten Bäche fließt der Thelengraben nicht durch die bebaute Ortslage. Er quert im Hauptschluss das Rückhaltebecken (RRB 4) südlich (oberhalb) der L 47 (Ortsumgehung Wehlen) und nach Querung der Landesstraße das RRB 2 bei Trockenwetter im Hauptschluss. Im Oberlauf kreuzt der Thelengraben den asphaltierten Wirtschaftsweg zum Hofgut. Der Wegedurchlass war bei der Ortsbegehung verstopft. Generell sollte er regelmäßig kontrolliert und freigehalten werden. Kommt es durch Verstopfung des Durchlasses zu einem Übertreten des Wassers auf den Weg, fließt das Wasser entlang des Weges ab.

Zielsetzung

Durch Anlage einer Furt im Weg, könnte der gezielte und direkte Abfluss des übertretenden Wassers zurück in den Gewässerlauf unterhalb des Durchlasses hergestellt werden. Die Furt sollte über der Verrohrung als etwa zwei Meter breit ausgepflasterte Mulde angelegt werden (höchstens sieben Zentimeter tief pro einem Meter Strecke. Im Kurvenbereich müssten entsprechende Hinweisschilder aufgestellt werden.
Bei einem Abfluss entlang des Weges kommt es nicht zu einem Abfluss in die bebaute Ortslage, Bebauung ist nicht gefährdet.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Anlage einer Furt im Wirtschaftsweg	Stadt	langfristig
	regelmäßige Kontrolle und Unterhaltung des Wegedurchlasses am Thelengraben	VG/ VG-Werke	regelmäßig

Kartenausschnitt



Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Wehlen	*Code*	BKS_25	*Kennzeichnung*	25

Bereich

L 47/ K 73 (Hauptstraße): Entwässerung und Rückhaltungen LBM

Problemstellung

Südlich der bebauten Ortslage liegen an der L 47 (Ortsumgehung Wehlen) drei Rückhaltebecken, die im Rahmen der Straßenausbaumaßnahme zur Entwässerung angelegt wurden. Der Thelengraben (Gewässer 3. Ordnung) quert im Hauptschluss das Rückhaltebecken (RRB 4) südlich (oberhalb) der L 47 und nach Querung der Landesstraße das RRB 2 bei Trockenwetter im Hauptschluss.

Zielsetzung

Kommt es zu einem Versagen oder Überlaufen des RRB 2, ist gemäß dem Gefälle der Abflussweg über die Hauptstraße in die bebaute Ortslage anzunehmen. Potenziell wäre eine Notentlastung in den Thelengraben möglich, deren bauliche Umsetzung es zu prüfen gilt. Entsprechend sollte auch der Notabflussweg am Wegedurchlass der Uferallee gewährleistet werden, sodass das Wasser in die Mosel abfließen kann. Dauerhaft wichtig ist darüber hinaus eine regelmäßige Unterhaltung der Anlagen durch den Straßenbaulastträger.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	regelmäßige Unterhaltung der Rückhaltebecken an der L 47 und K 73	LBM	regelmäßig
	Herstellung des Notabflussweges vom RRB 2 in den Thelengraben und am Wegedurchlass der Uferallee in die Mosel, zur Vermeidung des Oberflächenabflusses entlang der Hauptstraße in die bebaute Ortslage und zur Sicherung des Anwesens Uferallee 30	Stadt/ Straßenbaulast-träger	langfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Oberflächenabfluss nach Starkregen entlang der Hauptstraße (K 73) sowie entlang des Thelengrabens in die Mosel	Anlieger/ pot. Betroffene	kurzfristig

ENTWURF

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Wehlen	*Code*	BKS_26	*Kennzeichnung*	26

Bereich Waldgraben (ugs. Kümmelbach)

Problemstellung

Der Waldgraben ist ein Gewässer 3. Ordnung, das oberhalb der L 47, südwestlich der Ortslage entspringt und bis zur Ortsumgehung offen fließt. Die Ortslage Wehlen quert der Bach verrohrt unter der Obertriftstraße. Am Waldgraben befindet sich ein Geschiebefang, der den Materialtransport bis zu einem Wegedurchlass unterhalb reduzieren soll. Bei einem Übertreten des Gewässers in Folge von Starkregen kann es potenziell zu Oberflächenabfluss über die Brücke über die L 47 in die Obertriftstraße kommen.

Zielsetzung

De Geschiebefang sowie der Einlassbereich in die Verrohrung müssen im Rahmen einer hochwasser-vorsorgenden Gewässerunterhaltung regelmäßig kontrolliert und freigehalten werden, um ein Übertreten des Baches und einen Oberflächenabfluss in die Obertriftstraße zu vermeiden. Der Geschiebefang ist baulich zu ertüchtigen und zu optimieren.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	regelmäßige Unterhaltung des Geschiebefangs und des Gewässerabschnitts vor der Verrohrung	VG	regelmäßig
	bauliche Ertüchtigung des Geschiebefangs: Ausbaggerung des Beckens, Erneuerung der Holzwand, Einbau eines Gitters vor der Verrohrung	VG	mittelfristig
	Überprüfung des Zustandes des Geschiebefangs und der Verrohrung und ob ein Einlassgitter vor der Verrohrung besteht	VG	kurzfristig

ENTWURF

Kartenausschnitt

Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Wehlen	*Code*	BKS_27	*Kennzeichnung*	27

Bereich DRK-Hofgut/ Plateauflächen/ EZG Waldgraben

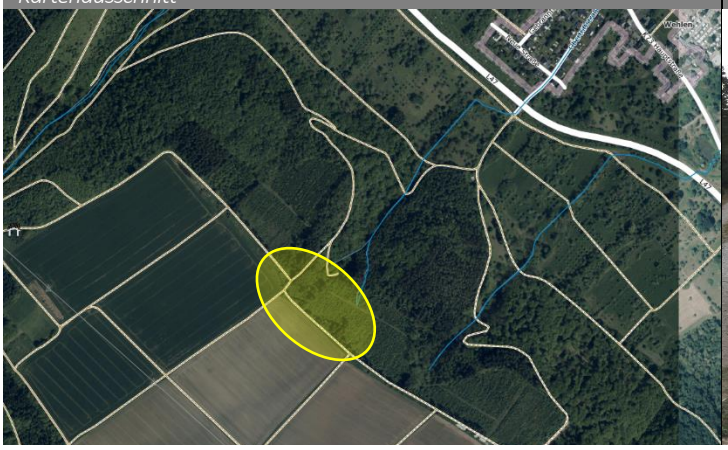
Problemstellung Direkt oberhalb des Quellgebietes des Waldgrabens wurden durch die Stadt Auffangbecken für das anfallende Oberflächen-/ Außengebietswasser entlang des Wirtschaftsweges errichtet. Auch in Reaktion auf ein früheren Starkregenereignis, wodurch zu Abfluss in die Ortslage kam – noch vor dem Bau der Ortsumgehung. Ein ähnlicher direkter Abfluss in die Ortslage wäre so heute aufgrund der neuen Straßenlage nicht mehr möglich

Zielsetzung Dennoch sind die vorhandenen Becken funktionsfähig zu halten, um die Wirksamkeit auch bei zukünftigen Starkregen beizubehalten. Bei der Ortsbegehung zeigte sich, dass die Becken offensichtlich nur bedingt unterhalten werden. Sichergestellt werden soll zukünftig eine regelmäßige Unterhaltung der Anlagen zur Retention des Niederschlags- und Oberflächenwassers.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Wiederherstellung des Ursprungszustands der angelegten Retentionsbecken oberhalb des Waldgrabens sowie der angelegten Entwässerungsmulden entlang der Wirtschaftswege	Stadt	langfristig
	regelmäßige Unterhaltung der Retentionsbecken und Entwässerungsmulden mit potenziellem Abfluss Richtung Waldgraben	Stadt	regelmäßig

ENTWURF

Kartenausschnitt



Foto

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Wehlen	*Code*	BKS_28	*Kennzeichnung*	28

Bereich Krausbach

Problemstellung

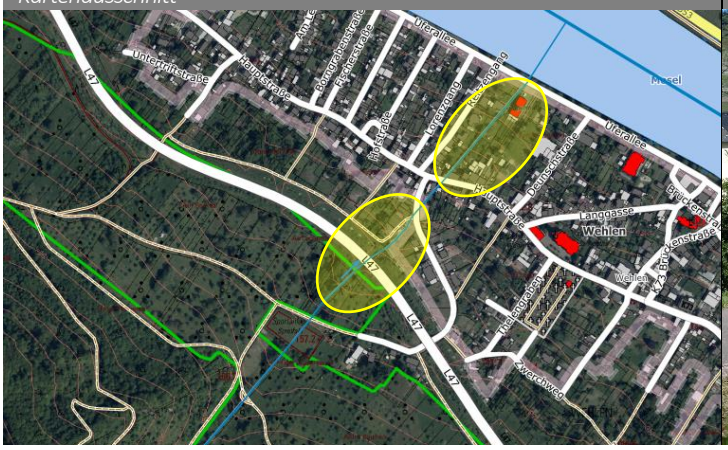
Der Krausbach ist ein Gewässer 3. Ordnung, das südwestlich der bebauten Ortslage entspringt und in nordöstlicher Richtung die Ortslage bis zur Mündung in die Mosel, an der Turnhalle, quert. Unter dem Sportplatz sowie unter der L 47 und im Abschnitt unter der Straße „Am Krausbach“ und der Hauptstraße sowie entlang der Turnhallte ist der Bach verrohrt. Bei Starkregen und Hochwasser des Baches kann es an den Wegedurchlässen bzw. den Einlässen in die Verrohrung zu einer Überlastung und infolgedessen zu Oberflächenabfluss in die Ortslage sowie innerhalb der Bebauung kommen.

Zielsetzung

Um die Leistungsfähigkeit der verrohrten Abschnitte funktionsfähig zu halten, sind die Gewässerabschnitte vor den Engstellen im Sinne einer hochwasservorsorgenden Gewässerunterhaltung zu kontrollieren und freizuhalten. Der verrohrte Bereich entlang der Turnhalle kann bei Flächenverfügbarkeit offengelegt werden, um die Starkregengefährdung durch die Verrohrung in diesem Bereich zu reduzieren. Die im potenziellen Abflussbereich des Gewässers liegenden Gebäude sind durch die Eigentümer im Rahmend er Eigenvorsorge gegen eindringendes Oberflächenwasser zu sichern.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Einlassbereich und Gitter an der Verrohrung in der Straße „Am Krausbach“ regelmäßig reinigen, Einlassbereich freischneiden	VG	regelmäßig
	Unterhaltung der offenen Abschnitte des Krausbaches oberhalb sowie in der Ortslage	VG	regelmäßig
	Zustandserfassung der innerörtlichen Bachverrohrung des Krausbaches	Stadt	kurzfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Oberflächenabfluss in Folge von Starkregen und Hochwassers des Krausbaches	Anlieger/ pot. Betroffene	kurzfristig
	Herstellung des Notabflussweges entlang der Turnhalle bis zur Mosel	Stadt/ VG	langfristig
	Herstellung von Flächenverfügbarkeit zur Offenlegung des Krausbaches entlang der Turnhalle	Stadt	langfristig

Kartenausschnitt



Foto

ENTWURF

Stadt	Bernkastel-Kues	Stadtteil	Wehlen	*Code*	BKS_29	*Kennzeichnung*	29

Bereich Untertriftstraße

Problemstellung In die Untertriftstraße kam es nach Starkregen bereits zu Oberflächenabfluss über die Fußgängerbrücke, die über die L 47 ins Naturschutzgebiet führt. Grund war ein verstopfter Einlass am Entwässerungsgraben des Wirtschaftsweges.

Zielsetzung Der Entwässerungsgraben am Wirtschaftsweg muss unterhalten werden. Zusätzlich soll die Aufnahme des Oberflächenwassers vom Weg in den Graben verbessert und durch Herstellung eines Notabschlags vor der Brücke in die Verrohrung bzw. in die Böschung der L 47 der Abfluss in die Ortslage vermieden werden.

Maßnahmen	*Beschreibung*	*Zuständigkeit*	*Umsetzung*
	Unterhaltung des Wegeseitengrabens, Verbesserung der Wasseraufnahme vom Weg	VG-Werke	kurzfristig
	Freihaltung des Grabens und des Einlassbereiches in den Kanal	VG-Werke	regelmäßig
	Herstellung eines Notabschlags in den Kanal und/oder in die Böschung der L 47 zur Vermeidung von Wasserabfluss in die Ortslage	VG-Werke/ Stadt/ LBM	mittelfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge gegen Oberflächenabfluss in die Untertriftstraße von der Fußgängerbrücke über die L 47	Anlieger/ pot. Betroffene	kurzfristig

ENTWURF

Kartenausschnitt

Foto